AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 20. Mai 2019

Sozialregion, Leitung Abklärungsdienst/Genehmigung Lohnklasse und Freigabe zur Wiederbesetzung

1. Ausgangslage

Der Leiter des Abklärungsdienstes geht per 31.03.2020 in Pension. Aktuell ist er noch 50% tätig. Weitere 50% sind mit einer Fachkraft besetzt. Zudem sind dem Abklärungsdienst gemäss Parlamentsbeschluss vom 28.09.2017 zur Verstärkung 0.3 befristete Stellen zugeordnet.

2. Erwägungen

§ 143 des EG ZGB regelt die **Aufgaben des Abklärungsdienstes**:

¹ In der Regel klärt der Sozialdienst einer Sozialregion einen Sachverhalt ab und überweist danach Akten, Bericht sowie Antrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Der Sozialdienst erledigt zudem die Aufgaben nach Artikel 392 Ziffer 2 und 3 ZGB¹).

² Der Sozialdienst kann in begründeten Fällen eine andere geeignete Stelle beauftragen, den Sachverhalt abzuklären. In diesem Fall trägt er die Kosten selbst.

³ Bei Bedarf kann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zusätzliche Abklärungen vom Sozialdienst einer Sozialregion verlangen.

⁴ Bleibt der Sozialdienst säumig, kann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde die Abklärungen durch Dritte vornehmen lassen.

Die KESB folgt gemäss einer internen Auswertung in mehr als 95% der Fälle den Empfehlungen des Abklärungsdienstes. Die Entscheide der KESB, insbesondere Platzierungen in Heime und Familienplatzierungen, haben enorme Kostenfolgen. Deshalb ist es zwingend, diese Stellen mit erfahrenen und qualifizierten Fachkräften zu besetzen. Damit solche Fachkräfte mittel- bis längerfristig gebunden werden können, ist auch eine geeignete Führungsstruktur zu wählen. Aus historischen Gründen wurde der Abklärungsdienst bis anhin von einem Abteilungsleiter geleitet. Dieser war zuvor u.a. Leiter der früheren Zweigstelle der Sozialregion in Trimbach. Ihm stand nach der Reduktion seines Pensums um 50% (50% IV) eine Fachkraft zur Seite. Künftig werden sich zwei Fachkräfte die Abklärungsaufgaben teilen. Da beide Personen qualifiziert und erfahren sein müssen, soll auch die fachliche Führungsaufgabe geteilt werden. Deshalb ist es sinnvoll, die Abteilungsleitung aufzuheben und durch eine fachliche Co-Leitung zu ersetzen. Die beiden Fachkräfte können so gleichwertig und partnerschaftlich arbeiten.

Die neue Einstufung der Funktion fachliche Co-Leitung Abklärungsdienst ist unter Beizug des Personaldienstes vorgenommen worden und liegt diesem Bericht und Antrag bei. 0.5 Stellen sind zur Wiederbesetzung in LK 21 (gemäss Neueinstufung als fachliche Co-Leitung) freizugeben. Die bisher unter Führung der Abteilungsleitung tätige Fachkraft ist in LK 21 (gemäss Neueinstufung als fachliche Co-Leitung) einzustufen.

3. Wirtschaftlichkeit

Die Lohnkosten werden in das Budget 2020 aufgenommen. Es entsteht ein Mutationsgewinn, da der bisherige Leiter im Genuss des Besitzstandes war.

Beschluss:

1. Die Stellen Abklärungsdienst werden mit Wirkung ab 01.04.2020 in LK 21 (fachliche Co-Leitung Abklärungsdienst) eingestuft;
2. 0.5 Stellen Abklärungsdienst werden per 01.04.2020 in LK 21 zur Wiederbesetzung freigegeben.
3. Die Sozialdirektion wird mit dem Vollzug beauftragt.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

D. V.